

gefunden, Solingen durch die Strecke Solingen-Ohligs und Remscheid durch die Linie Remscheid-Rittershausen, aber diese Anschlüsse, die die Eisenbahnverbindung zwischen Remscheid und Solingen durch eine Linie von 44 km Länge vermittelten, konnten dem Verkehr beider Städte, deren Einwohnerzahl sich seit 1870 mehr als verdoppelt hatte, nicht Genüge thun, sie waren vielmehr geeignet, die alten Beziehungen der Städte zu trennen, da sie dem Verkehre neue, von einander abgewandte Wege wiesen. Nur eine directe Schienenverbindung zwischen den beiden durch ihre Industrie eng verbundenen Schwesterstädte konnte hier Abhilfe schaffen.

Nach vielen Mühen der interessierten Kreise und Behörden wurden im Jahre 1890 vom Landtage die Mittel zum Ausbau der Linie Solingen-Remscheid bewilligt, nachdem die Städte die Verpflichtung übernommen hatten, die Kosten des Grunderwerbs zu tragen.

Heute ist der Bau vollendet und damit eine Bahnlinie geschaffen, so interessant, so reich an grösseren Bauwerken, wie keine zweite im deutschen Reiche. In Sonderheit in der Wupperthalbrücke ist ein Bauwerk entstanden, das alle anderen ähnlichen des Kontinents an Grossartigkeit in seinen Abmessungen und an Kühnheit in seiner Ausführung überragt, ein beredtes Zeugnis deutschen Schaffens und Könnens, ein würdiges Denkmal dem Fleisse und der Ausdauer der bergischen Industrie.

Die Bahnlinie geht vom Bahnhofe Solingen Süd in einer Höhenlage von 202,85 m über Normal-Null aus und mündet in den Hauptbahnhof Remscheid ein, dessen Planum auf Ord. 303,37 liegt. Die Sohle der zu überbrückenden Wupper liegt an der Kreuzungsstelle mit der Bahn auf Ord. 97,82; Bahnhof Remscheid liegt also rd. 100,5 m höher als Solingen Süd und 205,5 m als die Sohle der Wupper.

htska



eider Ei



25000.

